



- [Startseite](#)
- [online-Buch](#)
- [Blog-Beiträge](#)

wie verständlich lesbar?

Mit authentischen **ERZÄHLUNGEN** über Betroffenheit, Begegnungen und Erlebnissen bezeugt man auch zum Teil seine eigene Lebens-Geschichte und Identität. Inhalte können daher ebenso als Kapiteln aus einem Lebens-Buch, einem Life-Testimonial, einem Tage-Buch oder ähnlichem gesehen werden.

Erlauben Sie dem Schreiber deswegen bitte vorweg auch ein paar Bemerkungen zum besseren gegenseitigen Verständnis. – Speziell zur Lesbarkeit, Wortwahl, Sprache und Kommunikation im Allgemeinen.

Er ist nämlich beim Versuch in geschlechter-gerechter **SPRACHE** zu formulieren insofern gescheitert, als ihm dabei der Mensch als Geschöpf und Kind Gottes allmählich zu verschwinden erscheint. So genügen ihm durchwegs die beiden Wörter: **Mensch und Kind** bzw. *ihre Für-Worte*. Er verwendet sie für alle menschlichen Geschöpfe in Ein- oder Mehrzahl. Sollten dennoch personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufscheinen, gelten sie gleichwohl für alle. Ohne Unterschied von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Alter, Parteizugehörigkeit oder sonstiger *offizieller/inoffizieller* Unterscheidungskriterien. – Eben für ein *für-* und *nicht neben-* oder gar *gegen-einander*. Bitte auf diesem Hintergrund alle Texte von Anfang bis Ende lesen!

Für viele unverständlich laufen allseits Anstrengungen im öffentlichen Diskurs gerade jene **WÖRTER** abzuschaffen, die jedoch eher *nach-denk-würdig* sein sollten.

Warum will man sie nicht (*mehr*) hören?

Schafft man damit nicht auch gleichzeitig die so viel gepriesene und so wichtige Meinungsfreiheit *scheibchenweise (wörterweise)* ab? - Sollen wir eines Tages komplett *sprach-los* sein?

Verändern sich mit der Sprache nicht auch unser Denken, unser Vorstellungsvermögen, unser Handeln, unsere Beziehungen?

Fördert man damit nicht noch mehr das Trennende anstatt das Verbindende? Die Verwirrung total?

Gretchen-Frage: Quo vadis *„Menschenskind“*?

Lösungs-Frage:

Sollten wir nicht alle gemeinsam darüber nachdenken, was und wer wirksam Abhilfe schaffen kann?

Gilt nicht in diesen *lebens-wichtigen Fragen* im Besonderen: *bleib im Gespräch - lebe in liebe-voller Beziehung*?

Der Schreiber kann und maßt sich nicht an dazu mit seinen Texten **PATENT-ANTWORTEN** zu liefern. Er will aber zumindest das Experiment wagen und damit ins Bewusstsein rücken, wie sich vor allem Kommunikation in Wort und Schrift auf unser Beziehungs-Leben - positiv oder negativ - auswirken kann. - Eine achtungs-volle Kommunikation als Erfolgs-Faktor für ein gutes Miteinander-Auskommen aufzeigen. Dabei versucht er den *„Sende- und Empfangsbereich“* vom Kopf auch auf das Herz und alle Sinne auszuweiten, um damit leichter auf eine *„Wellenlänge“* zu kommen.

Sind zum Beispiel das üblicherweise am Nachrichtenende geschriebene *„Mit freundlichen Grüßen“* (zu anderen Zeiten: *„Hochachtungsvoll“*), *„liebe Grüße“*, oder andere gewandte Formulierungen allein ausschlaggebend und

beziehungsstiftend?

- Oder ist es nicht vielmehr auch das, was mit den Worten mitklingt und -schwingt?

Kommt es nicht letztlich darauf an, was *„drinnen steckt und nicht was außen drauf-steht“*?

Der Buchstabe oder die Stimme sind meistens *„nur“* Transportmittel. Zwischen den Zeilen zu lesen, Untertöne zu hören, den vollen Inhalt einer Botschaft zu entschlüsseln, vermag fast immer nur das Herz. Ob unverrückbar für oder gegen etwas: **bleib im Gespräch** - dann besteht die Chance unterschiedlichen Standpunkten Verständnis entgegenzubringen, vorhandene Missverständnisse auszuräumen. - Und einen friedlichen Kompromiss auf Augenhöhe - vielleicht sogar einen Konsens - zu finden. Weg von einem *„entweder-oder“* zu einem *„sowohl- als auch“*. Lasst uns ein wenig *ver-rückt* sein! - Und dadurch immer wieder eine *„der Zeit angepasste Normalität“* entfachen.

Durch deine Zivilcourage kannst du deine persönlichen Erfahrungen in deiner Umgebung einbringen und damit versuchen, auch anderen Mut zu machen über ihr eigenes Beziehungs-Leben nachzudenken. Mach mit, atme durch und verlier keine Zeit. Schütt aus dein Herz! Lies bitte mehr - als Impuls zum Dialog - in den Beiträgen in: [Blog-Beiträge](#)

bleib im Gespräch - lebe in liebe-voller Beziehung!

← [zurück zur vorherigen Seite](#)

[weiter zur nächsten Seite](#) →

© 2024 ANTONIUS

[Impressum](#) · [Datenschutz](#)